

Grüße aus Mali an alle Fallschirmjäger

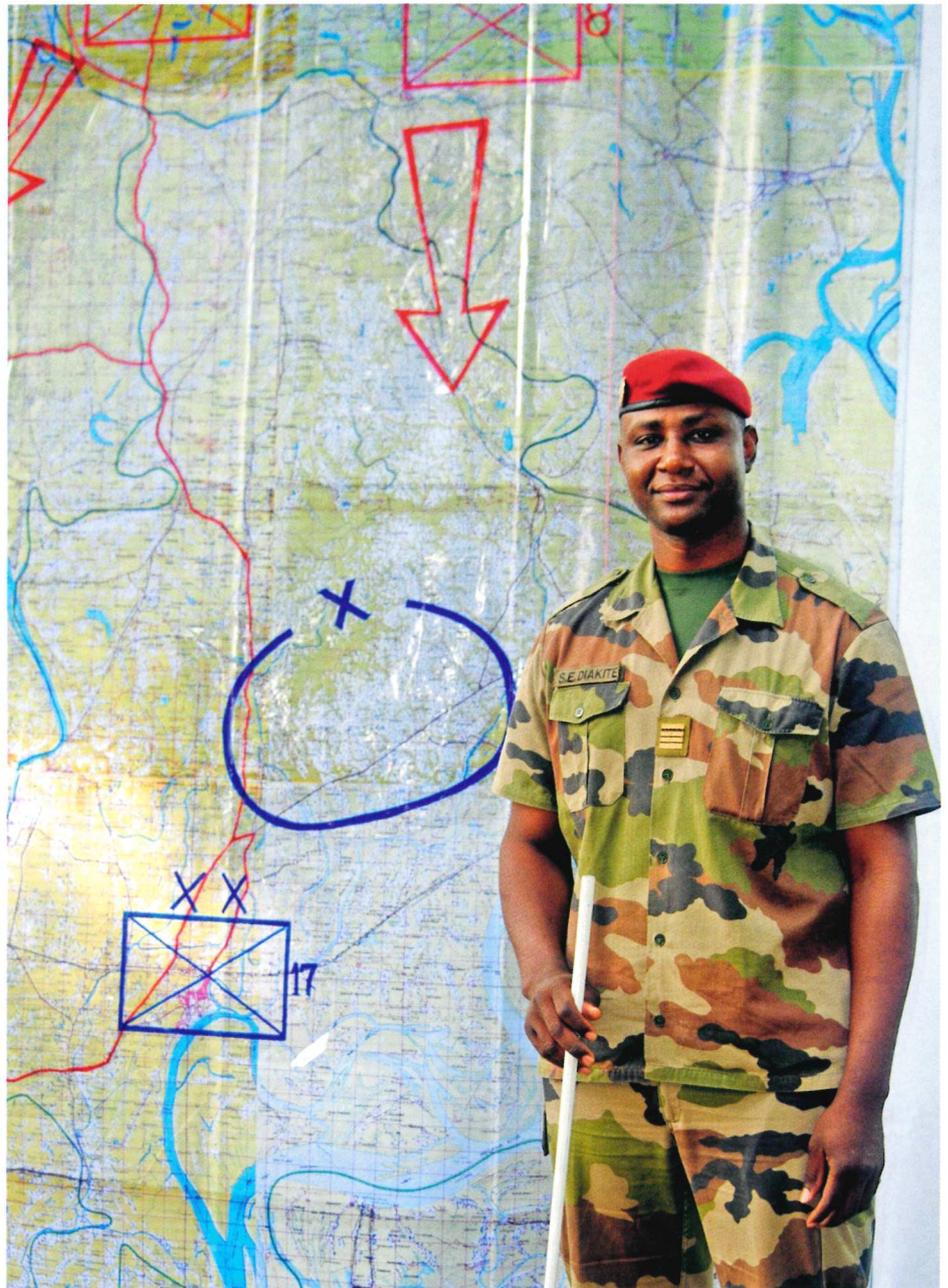
Der Bund Deutscher Fallschirmjäger hat Mitglieder auch aus anderen Nationen, sogar aus dem westafrikanischen Mali. Major Sekou El Hadji Diakite aus Bamako erinnert sich gern an seine Zeit 2016 bei der Bundeswehr in Zweibrücken und Seedorf In Vorbereitung auf eine Kommandeurverwendung in der Waffengattung Fallschirmjäger in seiner Heimat (siehe DDF, Ausgabe 2/2017). Mali, einst eine afrikanische Vorzeigedemokratie, war nach einem Militärputsch, bewaffneten Unruhen und dem Vormarsch militanter Islamisten aus dem Norden des Landes ins Chaos gestürzt. Auch die Bundeswehr und Soldaten der Fallschirmjägertruppe helfen zurzeit dabei, das Land wieder zu befrieden; der DDF berichtete mehrfach. Major Diakite, zurzeit Bataillonskommandeur, hat uns jetzt zum Jahreswechsel geschrieben:

Meine liebe Kameraden, ich hoffe, es geht Ihnen allen gut!

Der Sicherheitsstatus hier in Mali ist dank der multinationalen Streitkräfte und der malischen Streitkräfte mit der Einrichtung der G5-Sahel Joint Force (Anmerkung der Redaktion: eine Eingreiftruppe aus 5000 Soldaten und Polizisten aus Mauretanien, Mali, dem Niger, Burkina Faso und dem Tschad, unterstützt von Frankreich, Deutschland und der EU) in gewisser Weise stabil. Wir haben begonnen, wieder Hoffnung zu schöpfen.

Was meine Zukunft angeht, so werde ich in zwei Jahren das Militär verlassen und ein neues Kapitel aufschlagen, was bedeutet, dass ich gewillt bin, andere berufliche Tätigkeiten auszuprobieren. Meine Familie muss ein besseres Leben haben (Anmerkung der Redaktion: Er und seine Frau Marie haben drei Kinder). Ich habe nun wirklich genug gekämpft und will mich wieder mehr um sie kümmern. Denn ich bin mir bewusst, dass die letzten 13 Jahre für ein Familienleben alles andere als gut gewesen sind. Ich denke, manchmal müssen wir uns ändern und andere Möglichkeiten erkennen, wir sollten zum Beispiel die Kinder gut erziehen und gut auf Ihr Leben aufpassen. Ich weiß, dass es eine sehr riskante und schwierige Entscheidung ist, das Militär zu verlassen, aber wer weiß ...

Letztendlich plane ich, hier oder im Ausland bei einer privaten Sicherheitsfirma zu arbeiten und am Ende mein eigenes Unternehmen aufzubauen und dann langfristig einen privaten Schießstand zu betreiben. Ich werde übrigens auch für jedes un-



Ein aktuelles Bild von Major Diakite aus Mali.

serer Kameradschaftsprogramme oder gemeinsame Aktivitäten in Europa und auf der ganzen Welt offen und verfügbar sein.

Ob ich in Mali deutsche Fallschirmjäger getroffen habe? Ja, ich habe einige gesehen und sogar in unsere Kaserne und zu einem Outdoor-Dinner in der Hauptstadt Bamako eingeladen, es waren zwei Teams von Offizieren und Unteroffizieren. Es war wirklich eine tolle Zeit. Ich bin mir sicher, dass auch sie das Treffen sehr geschätzt haben.

Ich wünsche Ihnen einen wundervollen Tag, bitte grüßen Sie alle herzlich von mir.

Mit „Glück ab!“ und freundlichen Grüßen,
Major Diakite Sekou Elhadji